

5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.1 Anwendung Zielmatrix / Auswertung Konzeptansätze

Aufgrund der heterogenen Zielvorstellungen der involvierten Stakeholder sowie der funktionalen und strukturellen Herausforderungen des Max-Morlock-Stadions besteht ein hoher Erwartungsdruck an das Sportareal Dutzendteich. Ziel ist es, ressortübergreifend einen Rahmen für eine potenzielle Entwicklung auf dem Areal mit Realisierungsstrategien für die nächsten Jahre und Jahrzehnte aufzusetzen. Dabei geht es weniger darum, Einzelprojekte konkret auszuformulieren, sondern vielmehr darum, ein Konzept zur Orientierung zu entwerfen, bei dem einzelne Bausteine sukzessiv und additiv ergänzt werden können, aber nicht in Summe zwingend für eine grundsätzlich positive Entwicklung erforderlich sind. Die heterogenen Nutzungsformate mit unterschiedlichen Qualitäten und Merkmalen können als autarke Bausteine funktionieren, wobei die modulare Verknüpfung mehrerer Bausteine innerhalb des Entwicklungsrahmens deutlich positive Synergien erzeugt.

Das Konzept zeigt einen Rahmen der zielführenden Entscheidungen für eine gesunde und nachhaltige Entwicklung des Geländes unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen und Bedarfe auf.

5.1.1 Erläuterung der Systematik

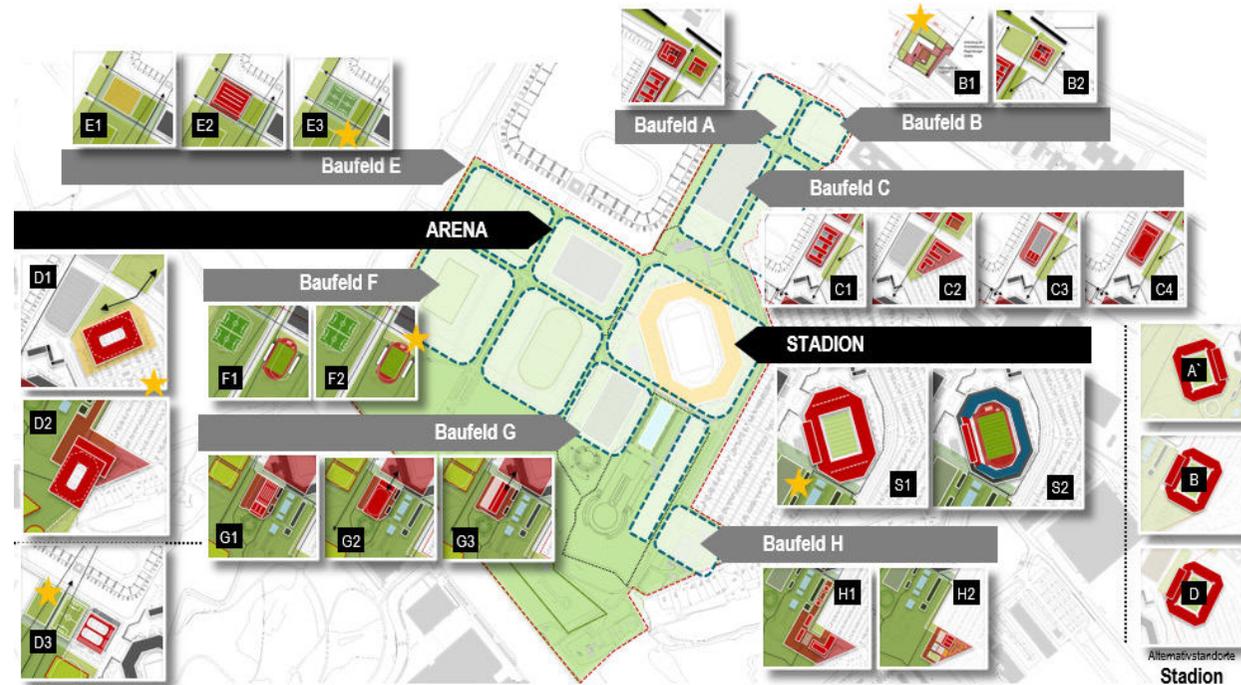
Der Volkspark Dutzendteich als „Urbane Parklandschaft“ nebst Messe, historischem Erbe des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes und angrenzenden

Wohnquartieren bietet die Chance, aus den mannigfaltigen Beziehungen eine neue Idee für den Volkspark abzuleiten. Jedoch muss ein ausgewogenes Verhältnis entwickelt werden, um Interessens- und Nutzungskonflikten optimiert auszugleichen.

Um sich den übergeordneten Perspektivszenarien für das Gesamtareal anzunähern, war es wichtig, sich vor der Gesamtbetrachtung des Parks die einzelnen Entwicklungsfelder kleinräumig anzusehen und mit

divergierenden Nutzungsoptionen auf ihre Eignung zu prüfen.

Da auf Grund ihrer Lage, Ausrichtung, Dimension und ihres Zusammenspiels jedes Baufeld eigene Potenziale, Begabungen und Herausforderungen bietet, ist eine vielfältige Überlagerung von Nutzungen auf den einzelnen Baufeldern und die anschließende analytische Bewertung mittels der Zielmatrix, welche näher im Kapitel 4.1 erläutert wurde, sinnvoll.



Entwicklungscluster und Baufelder

5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

Durch dieses kleinteilige Prinzip konnte eine klare Zuordnung der idealen Funktionen und Baukörper im Kontext des Areals abgeleitet und die heterogene Bedarfsstruktur entsprechend der einzelnen Flächenpotenziale verortet werden. Die bestmöglichen Ergebnisse der einzelnen Leitbilder für die Baufelder wurden anschließend in unterschiedlich intensiv bespielten Perspektivszenarien für das Gesamtareal zusammengefügt und ebenfalls mittels der Zielmatrix auf ihre Mehrwerte hin überprüft.

Zur Auswertung der optimalen Entwicklung des Areals kam ein weiteres Prinzip zur Verortung der einzelnen Strukturbausteine hinzu. In der Zusammenstellung der gesamtheitlichen Perspektivszenarien wurde

versucht, das bestmögliche Nutzungsformat für die entsprechenden Baufelder auszuwählen. Doch sollte es auch Ziel sein, alle aus der Bedarfsanalyse abgeleiteten Funktionen wie Fußballstadion, Multifunktionsarena, Breitensportbereiche, Parkplatzkapazitäten und Grünräume zu integrieren.

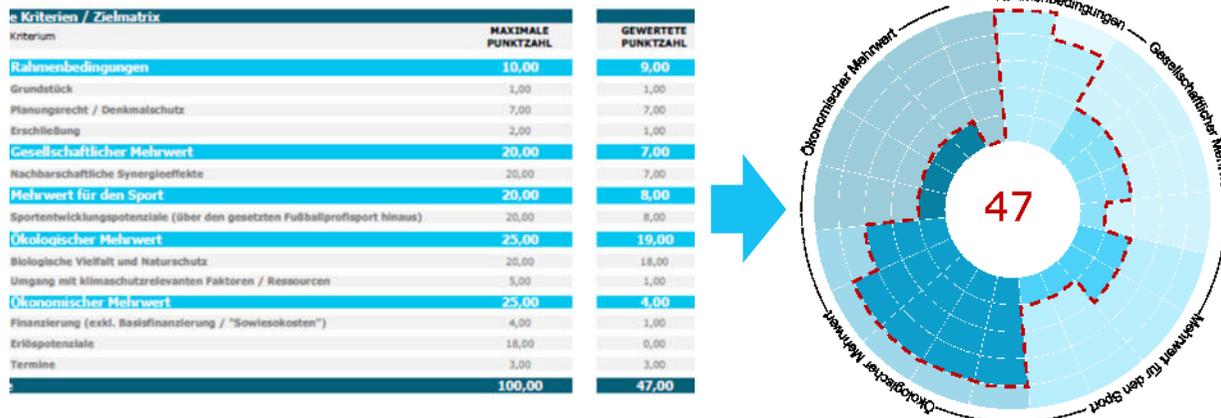
Dieses Ziel der breiten Nutzungsvielfalt auf dem Gelände resultiert darin, dass nicht immer für das jeweilige Baufeld die ideale Bebauung die gesamtheitlich betrachtet beste Lösung darstellt. Im Fokus steht eine Gesamtkonzeption, welche die optimale Implementierung vielschichtiger Nutzungsparameter abbildet und dabei Interessenskonflikte bestmöglich ausgleicht.

5.1.2 Steckbriefe Entwicklungsfelder

Die folgenden Steckbriefe der Entwicklungsfelder zeigen strukturell die jeweiligen Herausforderungen und Potenziale auf. Dafür fassen die Steckbriefe inhaltlich die wichtigsten Merkmale und identitätsstiftenden Elemente eines jeden Entwicklungsfeldes kurz zusammen und geben visuell als Piktogramm eine Handlungsempfehlung für die entsprechende Entwicklung wieder.

Die kompakte Veranschaulichung der Auswertung der Matrix vermittelt schnell einen klaren Überblick und ermöglicht den Vergleich zu anderen Teilgebieten.

Die aus der tabellarischen Zielmatrix ausgewerteten Punkte werden in eine grafische Zielscheibe zur Visualisierung der Zielerreichung übersetzt. Die maximal zu erreichende Punktezah von 100 ist gemäß der 5 Teilbereiche (Rahmenbedingungen, gesellschaftlicher Mehrwert, Ökologischer Mehrwert und ökonomischer Mehrwert) entsprechend ihrer Gewichtung segmentiert. Die erreichten Punkte eines jeden Konzeptes werden grafisch über eine farbliche Aktivierung hervorgehoben und veranschaulichen prägnant auf diesem Wege die Erfüllungspotenziale bzw. Defizite.



Grafische Umsetzung der Matrix auf Kreisdiagramm

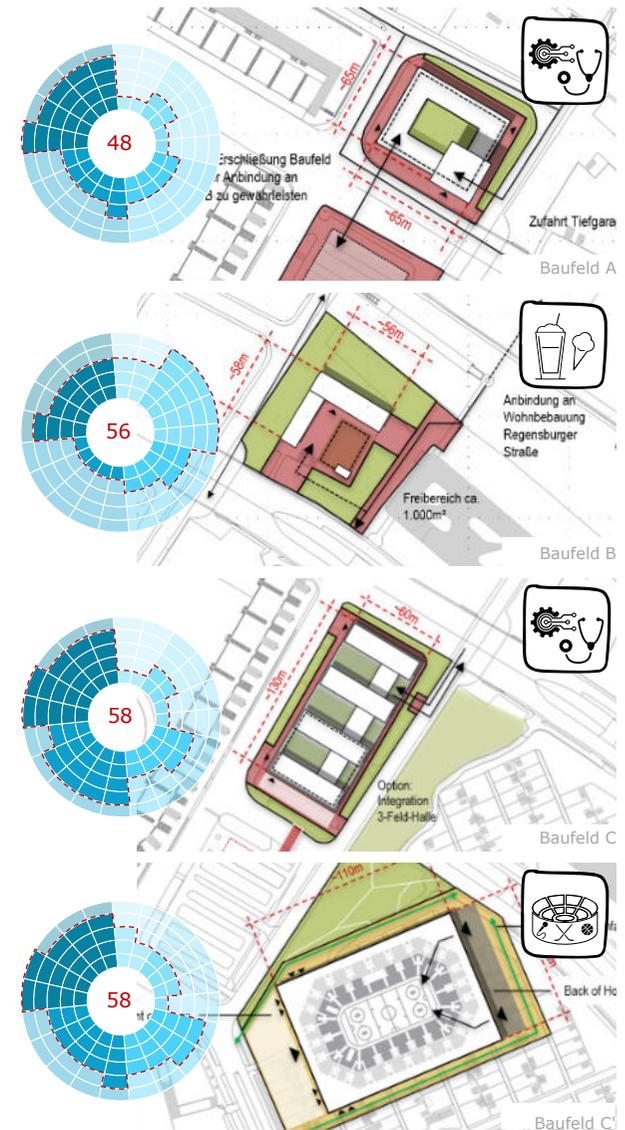
5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.1.3 Bewertung Entwicklungsfenster Nord

Wie im Kapitel 4.3.2 ausgeführt, bieten diese Baufelder überwiegend Flächenpotenziale auf Grund ihrer unmittelbaren Nachbarschaft zu bestehenden Haltepunkten des ÖPNV und zeigen ein hohes Entwicklungs- und Transformationspotenzial in Randlage zu den zentralen Einrichtungen wie Stadion, Arena und Zeppelinfeld.

Einschränkend ist festzuhalten, dass Teile der Baufelder aufgrund ihrer Lagequalität derzeit fester Bestandteil bestehender Großevents (DTM) bzw. historisch

vorgegebener Flächenausweisungen (Kleingärten) sind. Unabhängig davon bieten sich diese Flächen gerade auf Grund ihrer sehr guten Anbindung an das Verkehrssystem für Veränderungspotenziale zu Gunsten täglich frequentierter Nutzungsformate wie separat vermietbarer Büroflächen sowie öffentlich sozialer Einrichtungen an. Ebenfalls besteht mit der Positionierung einer zukünftigen Multifunktionsarena in diesem Entwicklungsfenster ein denkbares Potenzial für zukünftige Entwicklungen.



5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.1.4 Bewertung Entwicklungsfenster West

Ansätze zur Nutzungsintensivierung stehen insbesondere hinsichtlich hochbaulicher Maßnahmen in Konflikt zum benachbarten Denkmal des Zeppelinfeldes und dem damit verbundenen historisch geprägten Charakter des Flächendenkmals. Insofern ergeben sich in Teilbereichen Einschränkungen im Hinblick auf die mögliche Höhenentwicklung sowie Flächenversiegelung, insbesondere auch aufgrund einer bestehenden historisch geprägten Sichtachse zwischen Zeppelinfeld und Großer Straße. Darüber hinaus liegt ein Teil der vom Zeppelinfeld abseits gelegenen Baufelder innerhalb bestehender Waldflächen bzw. baumbestandener Flächen und stehen somit nur eingeschränkt für eine intensive hochbauliche Nutzung zur Verfügung. Baufeld D weist diesbezüglich aufgrund des bestehenden Arena-Standortes einen Sonderstatus auf, da es Teil der Sonderbaufläche ist und dementsprechend

die Implementierung baulicher Strukturen unter Berücksichtigung der Nachbarschaftssituation zum Zeppelinfeld möglich erscheint. Durch die Drehung und damit verbundene Verdoppelung der Fußballplätze auf dem Baufeld F besteht zudem die denkbare Option, dass der 1. FC Nürnberg e.V. einen Teil seines Profitrainings auf diese Plätze dauerhaft auslagert. Hintergrund dieser Überlegung ist zum einen die medienwirksame Etablierung der 1. Mannschaft unmittelbar am Stadion und somit innerhalb des Sportareals Dutzendteich. Zum anderen werden hierbei Voraussetzungen für einen möglichen Verkauf oder eine privatwirtschaftliche Entwicklung von Liegenschaften am bestehenden Trainingsareal des 1. FC Nürnberg e.V. geschaffen, da mit einer Verlagerung der Profisportabteilung weniger Trainingsfelder am Valznerweiher erforderlich sind. Eine erfolgreiche Veräußerung von Flächen könnten dem

1. FC Nürnberg e.V. dabei finanzielle Spielräume im Hinblick auf einen Einstieg in die Gesamtfinanzierung des Vorhabens bzw. den Erwerb von Anteilen an einer potenziellen Entwicklungsgesellschaft ermöglichen.

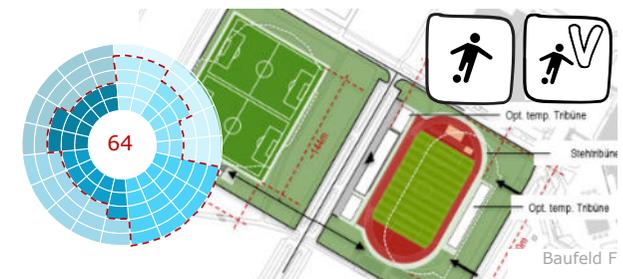
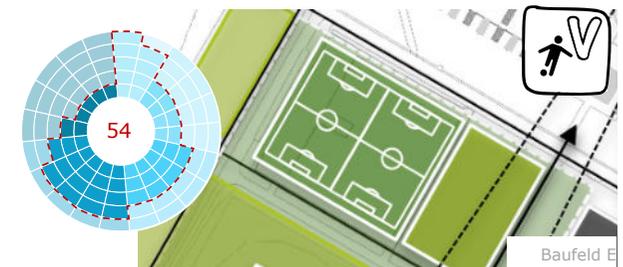
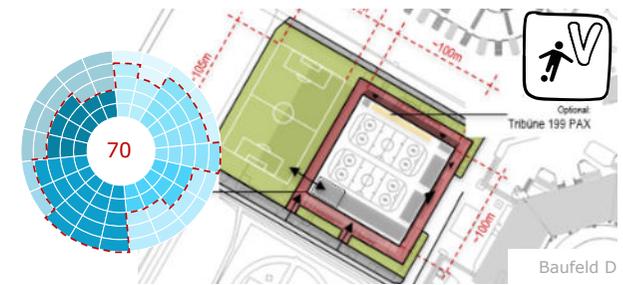
Zeppelinfeld

- Baufeld E „Jedermann-Platz“
- Baufeld D „Arena“
- Baufeld F „Nebenplatz 1+2“

WEST



Entwicklungsfenster West

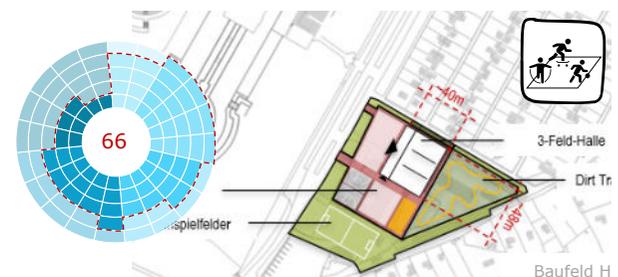
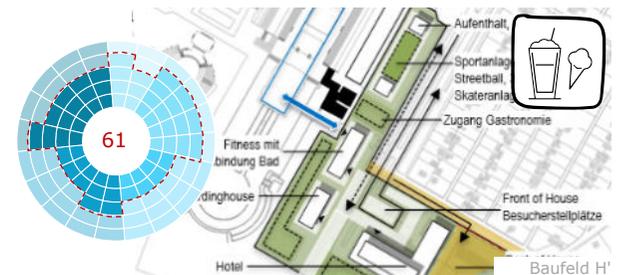
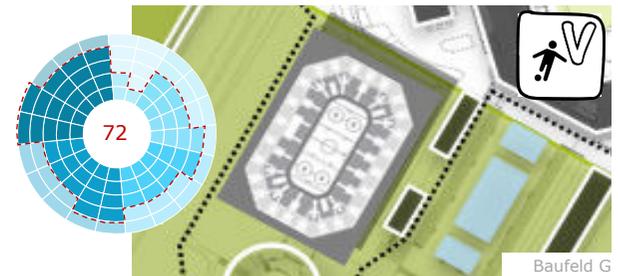


5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.1.5 Bewertung Entwicklungsfenster Süd

Die Baufelder im Entwicklungscluster-Süd sind geeignet, die Nähe zum Stadion bzw. die mittelbare Anbindung an NürnbergMesse bzw. Bertolt-Brecht-Schule im Sinne von Standortsynergie bzw. engen räumlichen Wechselwirkungen optimal auszunutzen. Einschränkend für alle Baufelder ist jedoch festzuhalten, dass eine Realisierung immer unter dem Vorbehalt der Verträglichkeit mit den Denkmalschutzerfordernissen und den geschützten Biotop- und Grünflächen sowie einer reduzierten Anbindung an die Hauptverkehrsströme steht. Eine grundsätzliche Voraussetzung für die Entwicklung des Baufelds H ist die standortoptimierte Ausweisung

und Realisierbarkeit eines Alternativstandortes für einen neuen SöR-Betriebshof erforderlich. Um auf die Wünsche und Bedarfe der Anwohnenden und Jugendlichen der Region für eine zukünftige Entwicklung einzugehen, bietet es sich an, hier kleinteilige Elemente wie Sportplätze, Umkleiden, Cafés unter Berücksichtigung des bestehenden Baumbestandes anzusiedeln, um Defizite des allgemeinen Stadtraums auszugleichen. Insbesondere die Standortfläche H' eignen sich auf Grund ihrer Lage, Anbindung und Ausrichtung daher für eine niedrig und gleichmäßig frequentierte Sport- und Naherholungsnutzung.



5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

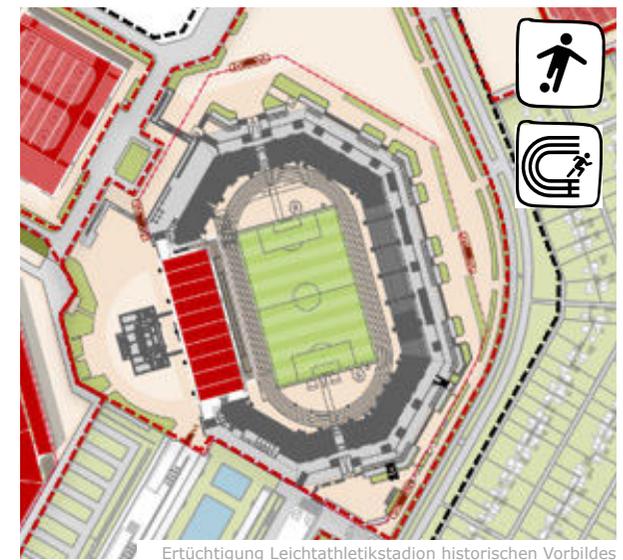
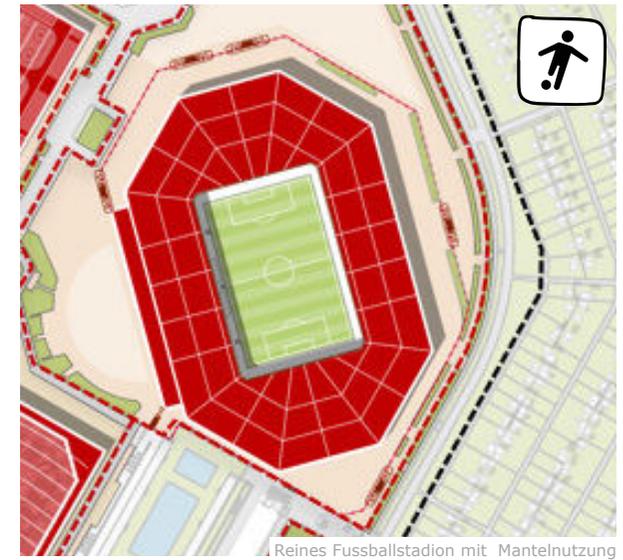
5.1.6 Bewertung Entwicklungsfenster Stadion

Als zentrales Element des Volksparks bietet das Baufeld rund um das Stadion ideale Voraussetzungen, sich in alle Richtungen des Areals zu vernetzen:

Mit dem Bildungsprojekt Zeppelinfeld, dem klassischen Parkraum mit weitläufigen Grünflächen für Picknick und Naherholung jeder Art, sowie den sportfokussierten Freiflächen der öffentlichen Sportfelder aber vor allem mit der Multifunktionshalle mit ihrem Event Character sowie mit dem Stadionbad und seinen anbietenden Funktionen. In seiner ersten Form als Leichtathletik- und Fußballstadion in den 1920er Jahren im internationalen Stil errichtet, ist das Stadion ein traditionsreicher Imageträger für die Stadt, welches in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Erhalt

und den heutigen Ansprüchen an vielfältige Nutzungen weiterentwickelt werden will.

Eine Betrachtung hinsichtlich eines reinen Fußballstadions mit Mantelnutzung ist ebenso auf dem historischen Footprint denkbar wie Rückbau zu einem Leichtathletikstadion unter Berücksichtigung und Hervorstellung der historischen Bausubstanz. Ersteres stellt hierbei das Potenzial dar, innerhalb der denkmalgeschützten Kubatur Entwicklungsflächen für ökonomisch nutzbare Mantelnutzungen anzubieten, welche ohne einen Eingriff in die sensiblen Grünflächen realisierbar sind. Ebenfalls bieten sich die heute versiegelten Flächen im unmittelbaren Stadionareal für weitere Entwicklungen an.



5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.2 Aufstellung der Perspektivszenarien

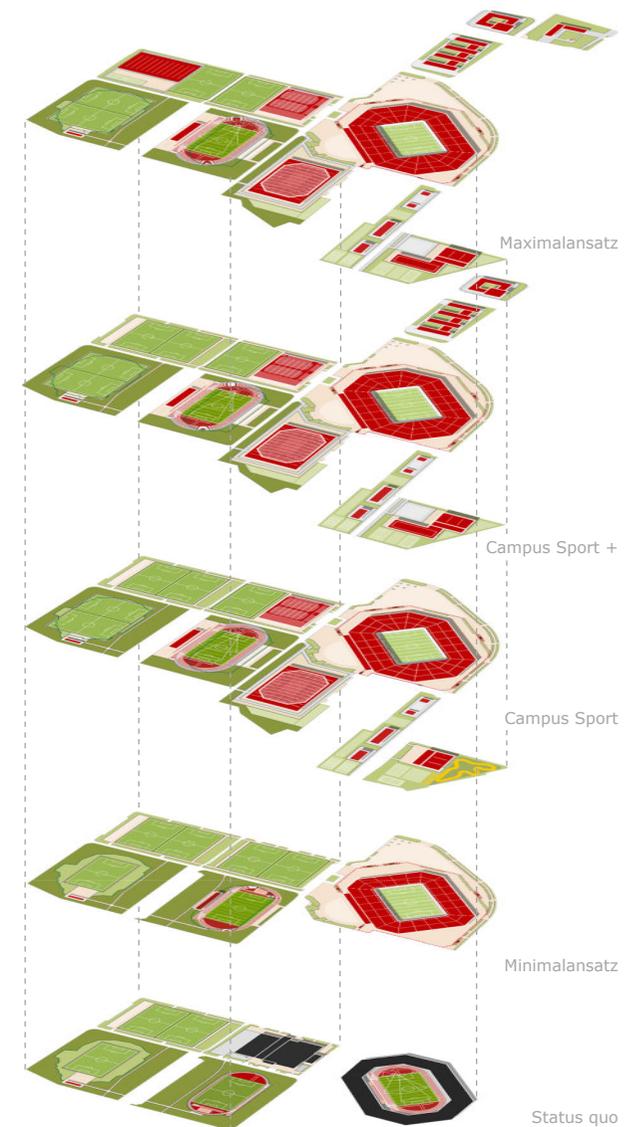
Seit Jahrhunderten wird der Volkspark Dutzendteich von den Nürnbergern als stadtnahe Erholungsfläche genutzt. Durch die Überformung des Areals in der Zeit des Nationalsozialismus als Reichsparteitagsgelände und die spätere Intensivierung sportlicher wie kultureller Nutzungen in der Nachkriegszeit hat sich eine besondere Parklandschaft entwickelt, die über die Grenzen der Metropolregion hinaus bekannt geworden ist.

Seit Jahrhunderten wird der Volkspark Dutzendteich von den Nürnbergern als stadtnahe Erholungsfläche genutzt.

Eine Mischung aus historischen Zeugnissen mit zeitgenössischen Ansprüchen an Freizeit und Naherholung, geschützte Grünflächen und Biotope, Räume für Individualsporttreibende und Spitzensportler und -sportlerinnen, Spazierende sowie Potenziale für kommerzielle Events. Viele der Nutzungen für sich betrachtet sind keine klassischen Parknutzungen und doch macht gerade dieser Mix aus unterschiedlichen Angeboten und Möglichkeiten die hohe Attraktivität des Standortes aus.

Die Dichte an unterschiedlichen Nutzungsformaten und das Ansinnen, diesen urbanen Sportpark nachhaltig und ressourcensparend für weitere Generationen zu entwickeln bedürfen eines hohen Maßes an Koordination und eine gesamtheitliche Vision. So bietet sich nun die Chance mit einem neuen Konzept und Leitlinien einen Stadtraum aus Landschaft, Erholungsraum, Experimentierflächen, Kultur und Sportnutzung zu schaffen, der zukünftige Mehrwerte für die direkte Region aber eben auch überregional und langfristig schafft.

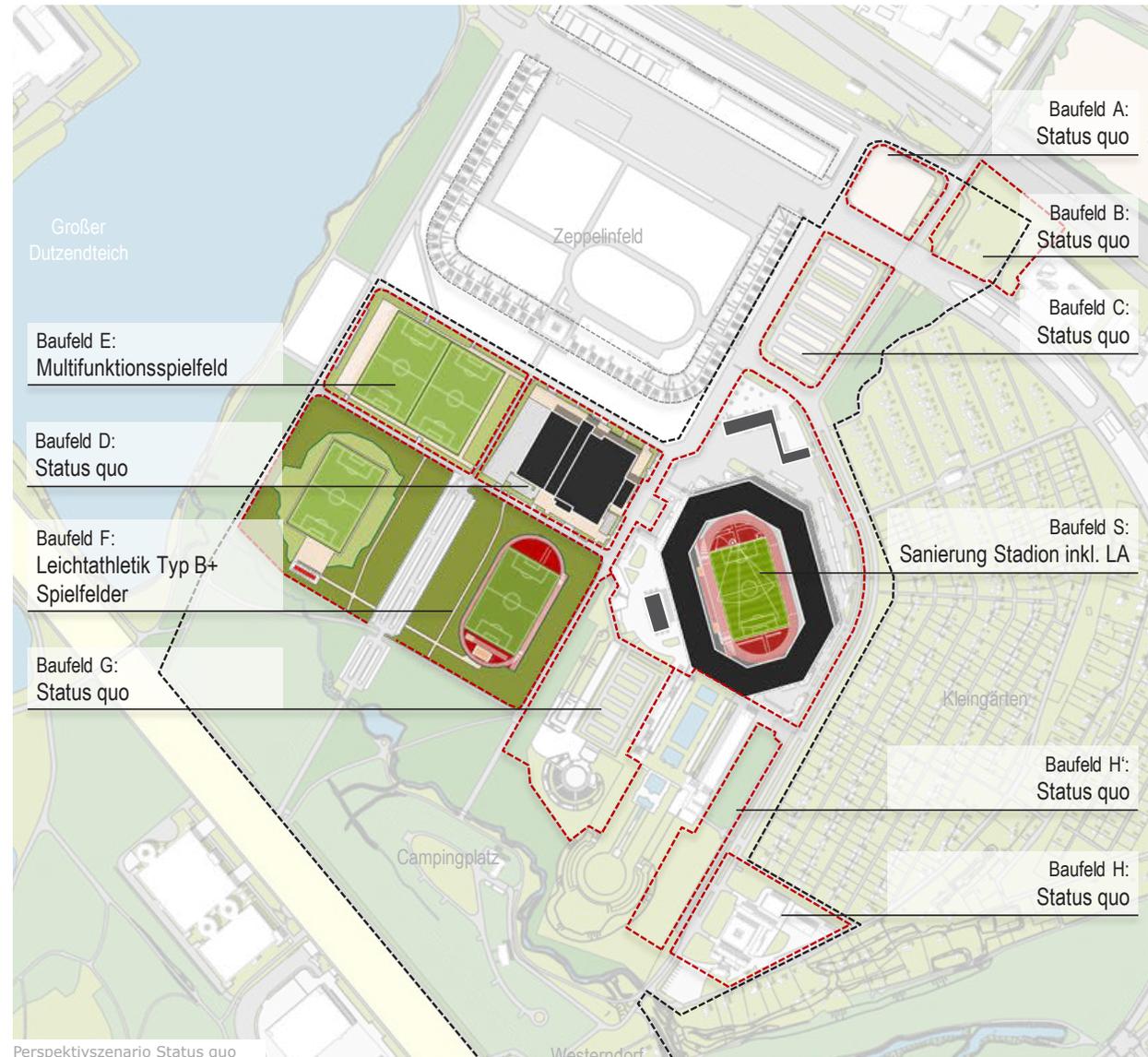
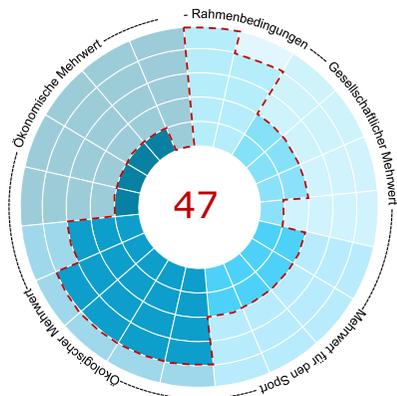
In den folgenden Szenarien erfolgt eine sensible Betrachtung und Überprüfung gesamtheitlicher Konzeptionen für das Areal, mit dem Fokus auf ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen Erhalt und Entwicklung sowie Schaffung von Mehrwerten ohne Überformung des Geländes.



5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.2.1 Perspektivscenario Status quo

Bei diesem Entwicklungskonzept erfährt das Areal keine grundlegende Veränderung und Entwicklung. Mit Ausnahme einer Bestandssanierung des Max-Morlock-Stadions unter Beibehaltung der Leichtathletikanlage werden keine weiteren Instandsetzungs- oder Neubaumaßnahmen vorgenommen. Hintergrund der Bewertung des Status quo anhand der Zielmatrix ist die Generierung eines methodisch hergeleiteten Basiswerts, welcher den Ausgangs- bzw. Referenzpunkt für die Analyse und Bewertung der neuentwickelten Perspektivscenarien darstellt. Hierbei ist ein Vergleich zwischen dem heutigen Ist-Zustand und einem zukünftigen Soll-Zustand plakativ ablesbar.

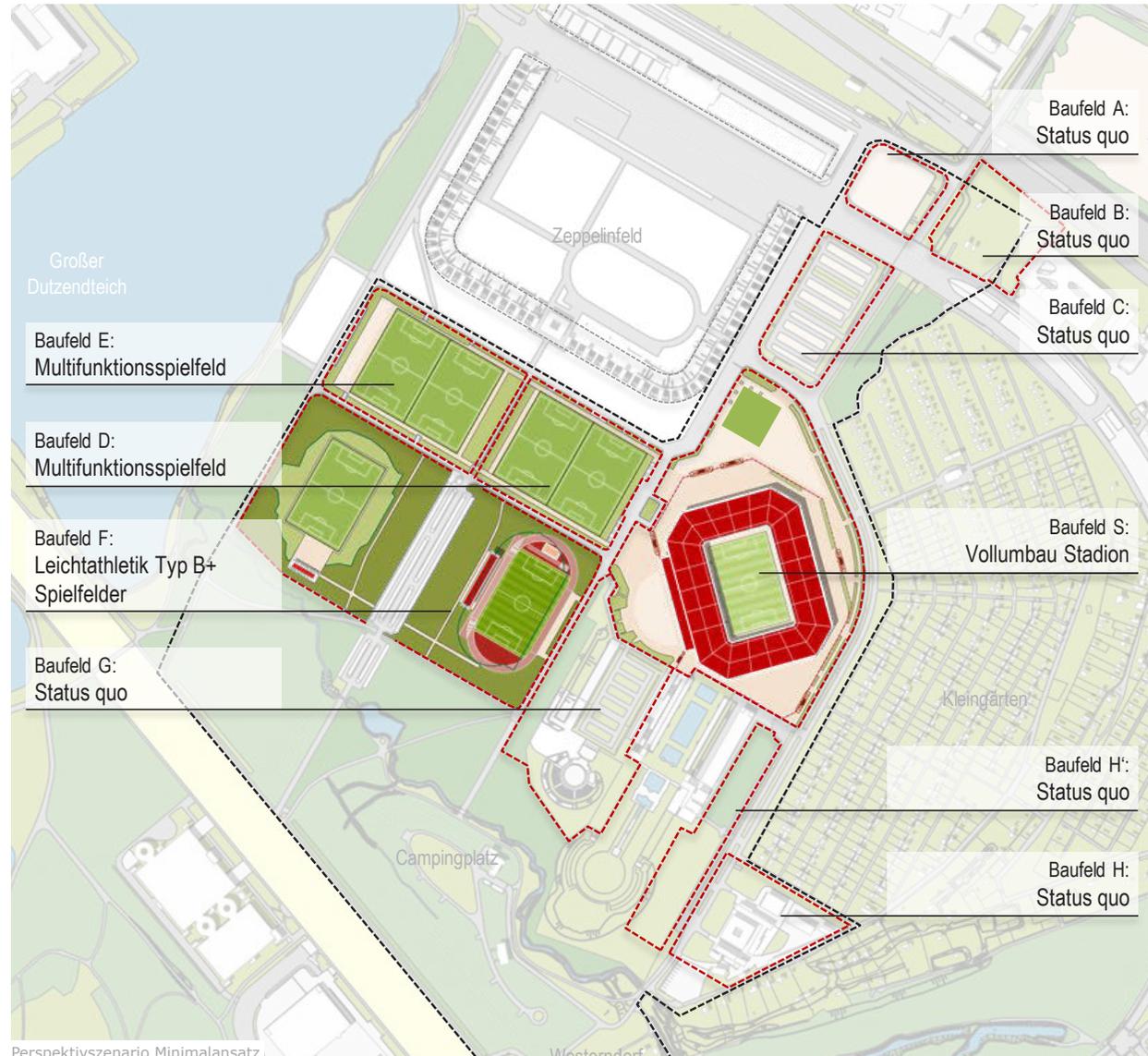
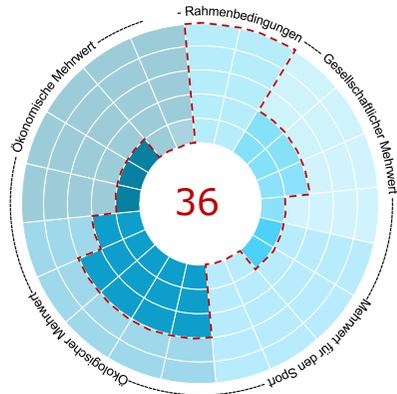


Perspektivscenario Status quo

5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.2.2 Perspektivscenario Minimalansatz

In Anbetracht einer effizienten Kostenminimierung und des begrenzten Budgeteinsatzes gilt es, auch das Konzept mit Fokussierung und Reduzierung auf den eigentlichen Impulsgeber - die Errichtung eines reinen Fußballstadions - zu untersuchen. Diese Vision mit Vollumbau des Bestandsstadions ohne Mantelnutzung, Rückbau der Arena in den kommenden 10 Jahren, Instandsetzung der Leichtathletikanlage sowie grundsätzlichem Erhalt der strukturellen Anlage zeigt zwar Vorzüge hinsichtlich des Planungsrechts und des ökologischen Faktors, fällt aber in der generellen Mehrwertbetrachtung und Finanzierungsunterstützung sehr geringwertig aus.

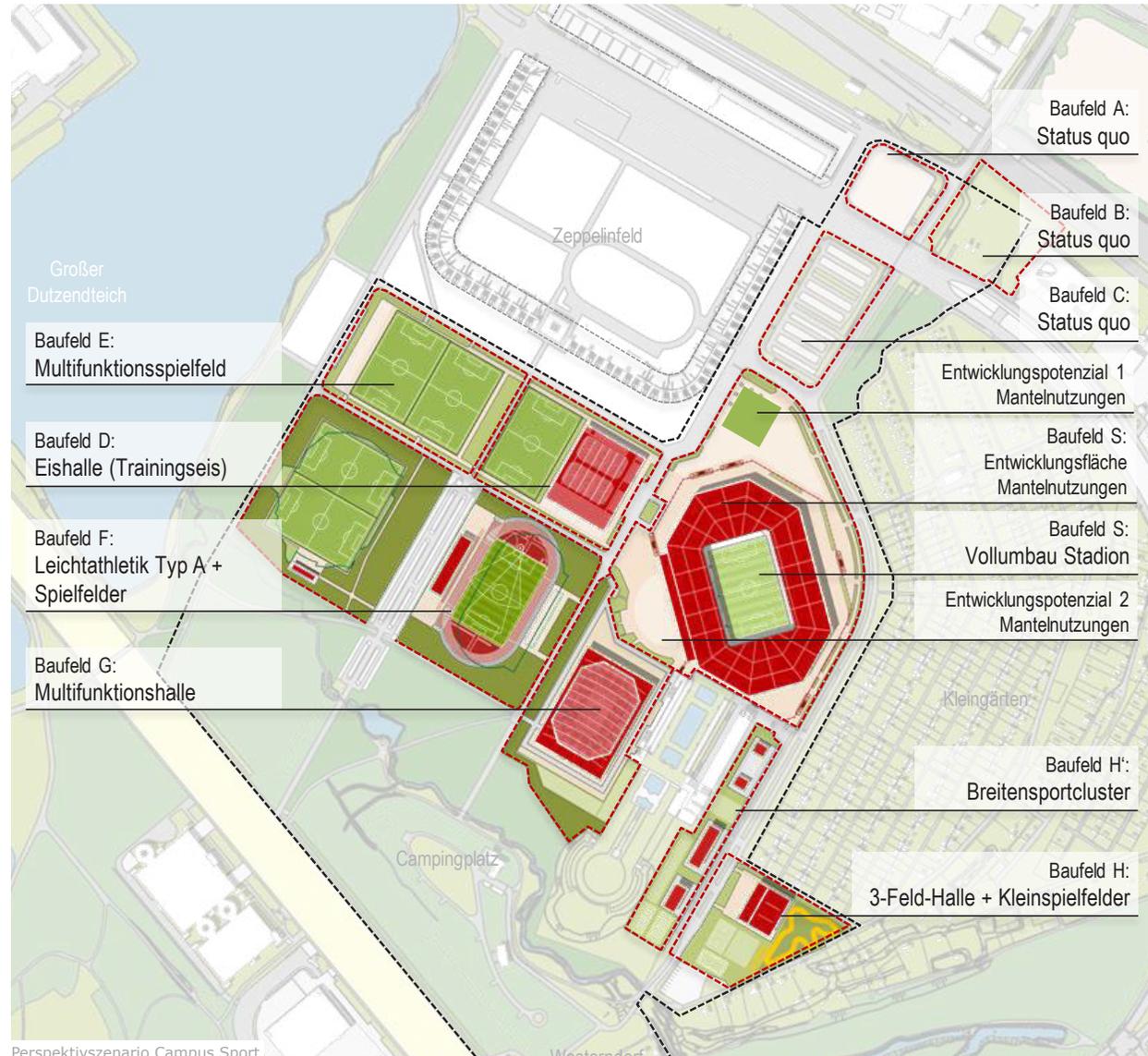
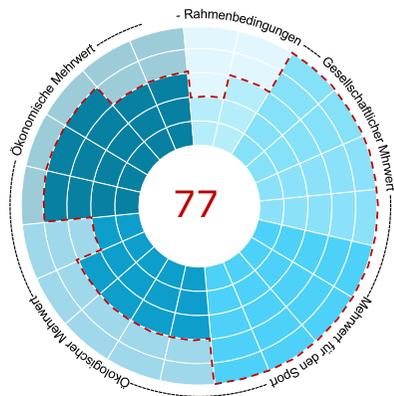


Perspektivscenario Minimalansatz

5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.2.3 Perspektivscenario Campus Sport

Um auf die Bedarfe und Anforderungen, extrahiert aus den Stakeholdergesprächen, stärker einzugehen und gleichzeitig bauliche Entwicklungen sensibel einzufügen, erfährt das Areal in diesem Konzept einen zurückhaltenden, aber doch deutlich spürbaren Zuwachs an Ergänzungsbausteinen, die insbesondere in der Mantelnutzung des Stadions und den kleinteiligen Sport- und Infrastruktureinrichtungen große positive Impulse in der Mehrwertbetrachtung setzen. Ein großer synergetischer Mehrwert darf insbesondere im Zusammenspiel der neu platzierten Arena, dem Stadion, dem Bad und der Erweiterung der Leichtathletikanlage inkl. Funktionsbau auf dem Nebenplatz 2 erwartet werden.



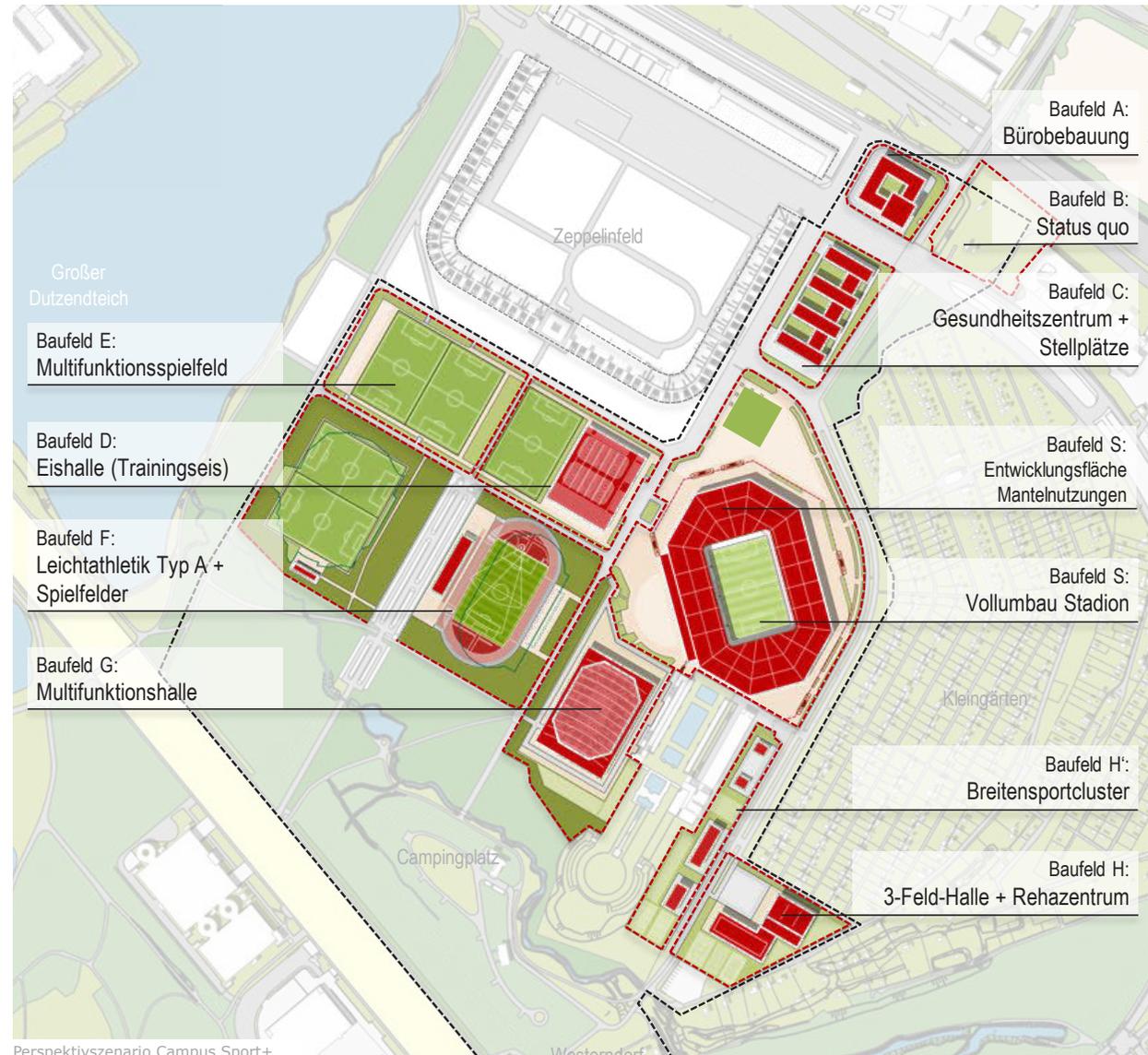
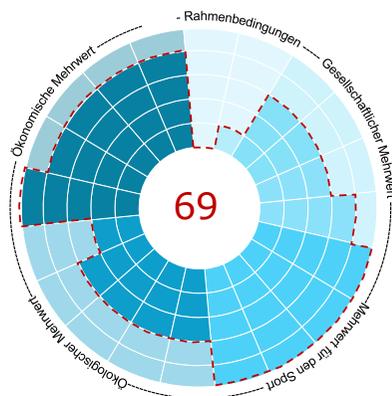
Perspektivscenario Campus Sport

5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.2.4 Perspektivscenario Campus Sport +

Im Rahmen der weiteren Gebietsverdichtung verfolgt dieses Szenario zusätzlich zu den Bestandteilen rund um das Stadion auch die Implementierung weiterer Strukturbausteine in Form von Büro-, Hotel- oder Medizincampusflächen entlang der Haupterschließung zur Beuthener Straße.

Diese zusätzlichen Baukörper erwirken, aber gerade im Vergleich zur vorangestellten Vision, erhöhtes Konfliktpotential mit den zukünftigen Zielen. Zum einen treten diese Divergenzen baurechtlich in Bezug auf das Flächendenkmal auf und zum anderen im Nutzungskonflikt mit etablierten Veranstaltungsformaten wie Rock im Park oder der DTM.

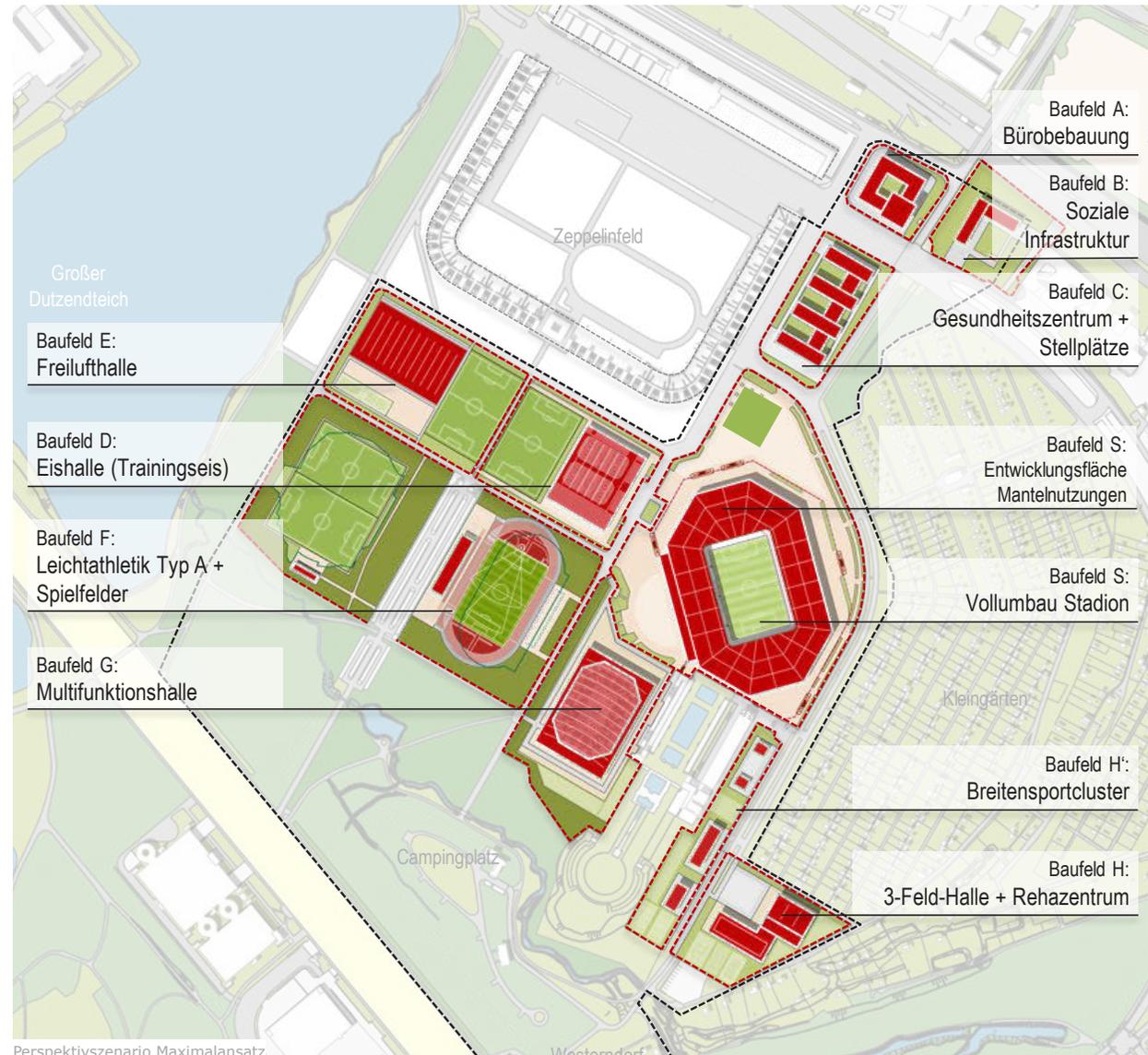
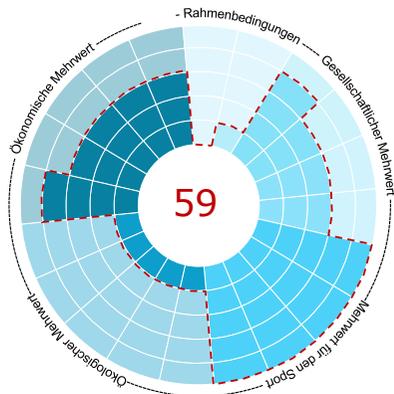


5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.2.5 Perspektivscenario Maximalansatz

Um die Vielschichtigkeit der ermittelten Bedarfe umfangreich auf dem Areal abzubilden, wird in diesem Szenario eine maximale Ausbaustufe betrachtet.

Als weitere zusätzliche Baukörper fügen sich zum Stadion mit Mantelnutzung und den sportbezogenen Clustern wie Multifunktionshalle, Leichtathletikanlage und Sportfelder sowie den Büro- und Hotelflächen auf dem ehemaligen Gärtla auch eine soziale Infrastruktur wie Kindergarten und eine Kaltlufthalle auf dem Jedermannplatz ein. Diese in Summe deutlichen Eingriffe im Gelände zeigen jedoch zunehmend den erhöhten Nutzungsdruck sowie den ökologischen Eingriff auf dem Areal auf.

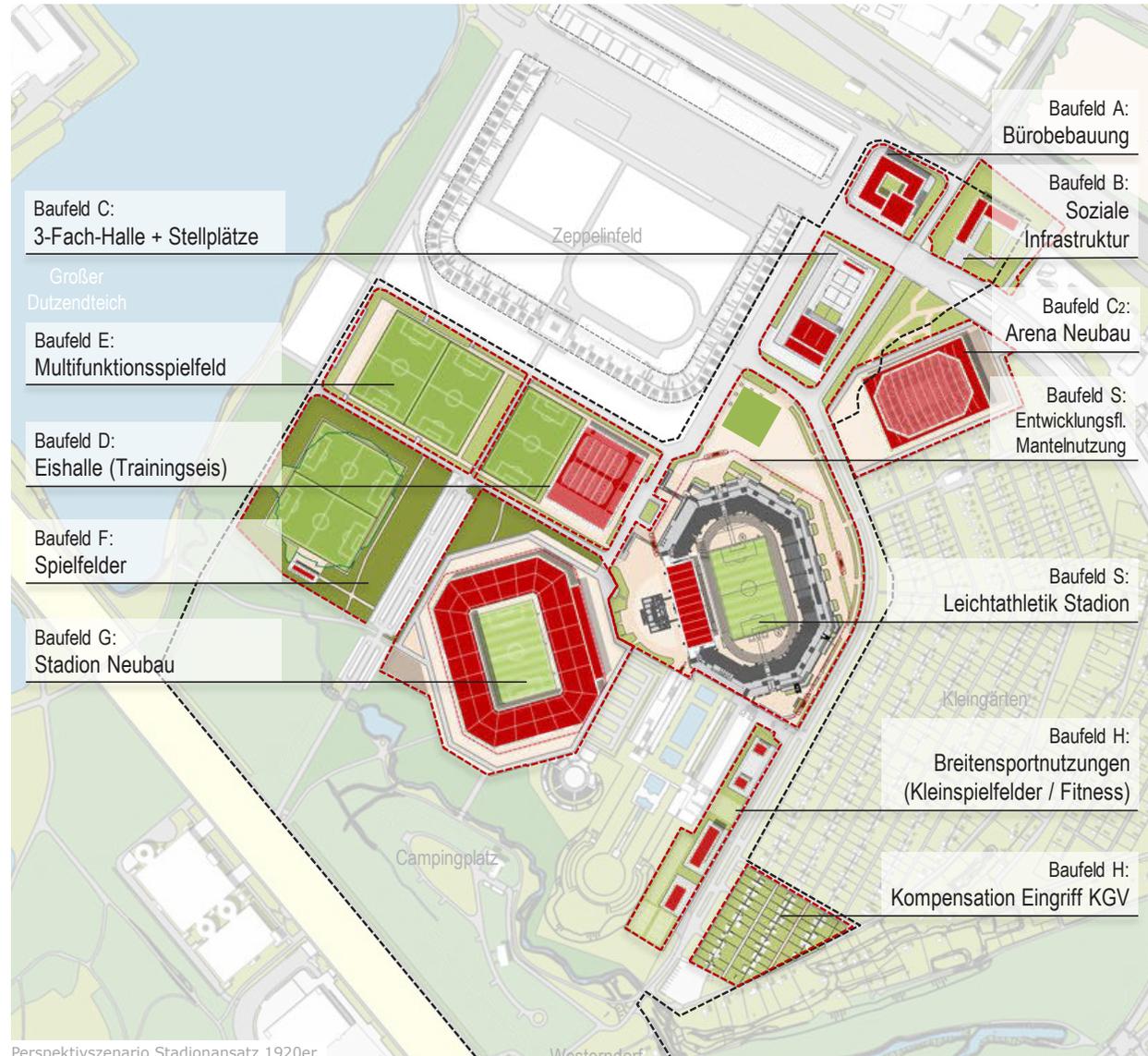
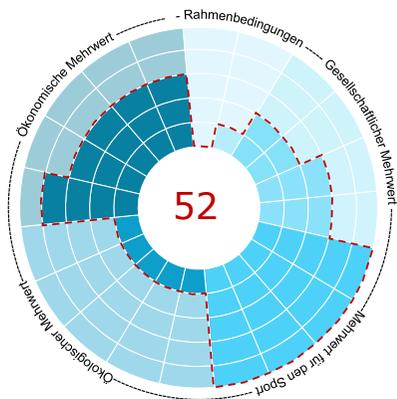


Perspektivscenario Maximalansatz

5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.2.6 Perspektivscenario Stadion 1920er Jahre

Im Hinblick auf die erhaltene Bausubstanz des Leichtathletikstadions der 20er Jahre trägt dieses Projekt auch Verantwortung im Umgang mit diesem historischen Erbe. Die zuvor betrachteten Konzepte sehen den Umbau des bisherigen Stadions zu Gunsten eines reinen Fußballstadions mit Ausgliederung der Leichtathletikanlage vor. Dieses Konzept hingegen beleuchtet die Ertüchtigung des Leichtathletikstadions mit reduzierter Tribünenkapazität unter Einbeziehung des Bestandes am historischen Standort und die Errichtung eines kompakten Fußballstadions an einem neuen Standort. Diese neue Standortwahl zeigt jedoch große Konflikte mit dem ökologischen Nachhaltigkeitsbestreben.



Perspektivscenario Stadionansatz 1920er

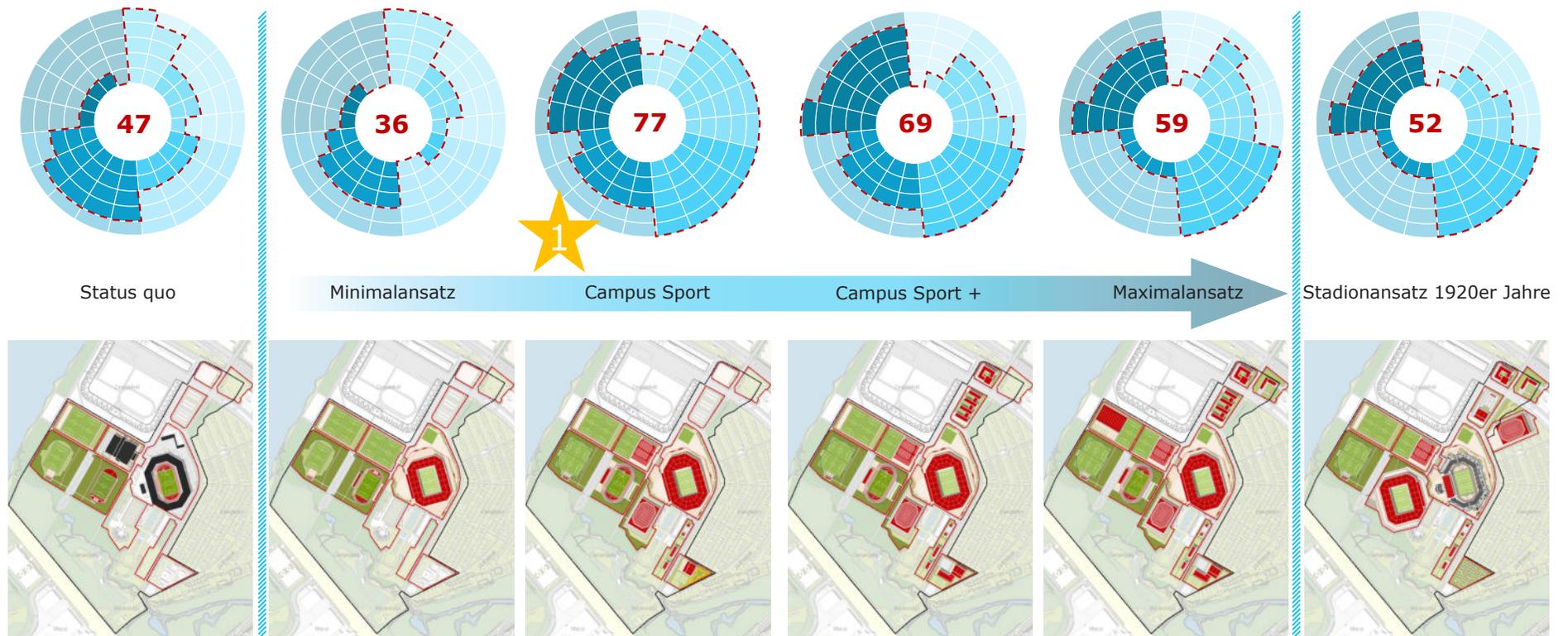
5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.2.7 Auswertung und Fazit

In der Gesamtbetrachtung der Szenarien unter Anwendung der evaluierten Zielmatrix kristallisiert sich eine schonende Quartiersentwicklung mit zusätzlichen Struktur- und Nutzungsbausteinen in den Mantelflächen des Stadions und im Entwicklungsfenster Süd als ideale Transformation des Volksparks als Empfehlung heraus. Im Perspektivszenario Campus Sport

werden bestehende Sportflächenstandorte langfristig gesichert und standortbezogene, kleinteilige bauliche Ergänzungen im Areal implementiert. Auch könnte dieses Szenario Angebote, für die vom 1. FC Nürnberg erstellten Überlegungen hinsichtlich der Entwicklung eines Sport Innovation Campus am Stadion bzw. im Sportareal Dutzendteich bieten (vgl. Kapitel 5.3).

Deutlich stärkere Eingriffe und Ergänzungen im Areal - wie beispielsweise das Perspektivszenario Maximalansatz - führen insbesondere zu Konflikten hinsichtlich der Natur- und Ökologieflächen aber auch hinsichtlich bestehender und gesetzter Nutzungsformate sowie rechtlicher Rahmenbedingungen.



5. ERGEBNIS: PERSPEKTIVSZENARIEN SPORTAREAL DUTZENDTEICH

5.3 Exkurs - Sport Innovation Campus

In enger Abstimmung mit dem Erstellungsprozess der Machbarkeitsstudie hat der 1. FC Nürnberg e.V. zeitgleich detaillierte Konzept- und Nutzungsideen für die Transformation des Sportareals Dutzendteich erarbeitet. Grundüberlegung hierbei ist, neben einem modernen wettbewerbsfähigen Stadion einen Ort der Begegnung für Menschen in der Metropolregion auch außerhalb und unabhängig von Fußballspielen zu schaffen. Die Generierung gesellschaftlicher Mehrwerte leistet zudem einen wertvollen Beitrag für die ökonomische Nachhaltigkeit.

Diese wiederum wirkt sich positiv auf die Finanzierbarkeit des Projektes aus.

Im Zentrum steht hierbei die Entwicklung eines Zukunftsstandorts mit einer deutschlandweit einzigartigen Kombination aus Spitzensport, Medizin, Innovation und Forschung. Gerade in diesem Bereich verfügt die Metropolregion über ausgewiesene Kompetenzen. Zur Umsetzung wird vorgeschlagen, in den Mantelnutzungen des neuen Stadions Serviceeinrichtungen zu integrieren, die diese Positionierung akzentuieren.

Der auf Qualitätsführerschaft ausgerichtete Campus steht sämtlichen Sporttreibenden des Spitzensports der Metropolregion, den ansässigen Bundesstützpunkten sowie den Schülern und Schülerinnen der Bertolt-Brecht-Schule zur Verfügung. Die optimierte Versorgung des Spitzensports schafft weitere Synergien. Zum einen steht das Kompetenzzentrum den ortsansässigen

Unternehmen und deren Angestellten im Rahmen von Gesundheitsmaßnahmen zur Verfügung und dient somit als Standort- und Wettbewerbsfaktor im Rahmen eines immer anspruchsvoller werdenden Arbeitsmarktes. Zum anderen sollen auch die Nürnberger und Nürnbergerinnen dieses Angebot nutzen können. Moderne, funktional flexibel gestaltete Business-Bereiche bieten darüber hinaus auch außerhalb des Fußballbetriebes optimale Voraussetzungen für die Durchführung von sogenannten MICE-Veranstaltungen (Meetings / Incentive / Congresse / Events), für die es in Nürnberg nachweislich Infrastrukturbedarf gibt. In Verbindung mit einem Hotel hätte dieser Veranstaltungsbereich in unmittelbarer Nähe zur Messe ein funktionales Alleinstellungsmerkmal, das einen

wirtschaftlichen Betrieb ermöglicht. Selbstverständlich wird dieser Ort auch die stolze Geschichte des Club erzählen und den Bürgern und Bürgerinnen ganzjährig zum Verweilen, standesamtlichen Heiraten und für sonstige Aktivitäten als Heimat zur Verfügung stehen. Zur konzeptionellen Umsetzung hat der 1. FC Nürnberg e.V. bereits erste Letter of Support mit renommierten Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungseinrichtungen der Metropolregion abgeschlossen. Dies sind deutliche Signale, den Sport Innovation Campus initiieren und betreiben zu wollen. Der Campus könnte einen erheblichen Beitrag zu einer breiteren Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung und einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit des Stadions leisten und somit einen Gewinn für die Stadtgesellschaft darstellen.

